

DIE ARBEIT MIT DEN LPG-AKTIVS

In diesem Artikel werden wichtige Erfahrungen aus der Arbeit des LPG-Aktivs in der LPG Typ 1 in Prensdorf, Kreis Beeskow, vermittelt und Schlußfolgerungen für die Arbeit der Kreis- und Bezirksleitungen mit den LPG-Aktivs gezogen.

Das Sekretariat des Zentralkomitees hat am 6. Dezember 1961 dieses Material bestätigt und empfiehlt den Bezirks- und Kreisleitungen, es im Zusammenhang mit dem Beschluß vom 13. Oktober 1961 zur Verbesserung der Anleitung und Arbeit der Grundorganisationen und dem Material über die Arbeit der Parteiorganisation in der LPG Albinshof seminaristisch durchzuarbeiten und in der praktischen Tätigkeit schöpferisch auszuwerten.

Den Einfluß der Partei in den LPG erhöhen

Das Tempo der Festigung und weiteren Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften wird vor allem in den LPG und Dörfern selbst entschieden. Es hängt wesentlich ab von der politischen Aktivität und der Initiative der Grundorganisationen, der Basis unserer Partei auf dem Lande. Ihre Rolle und Verantwortung wächst ständig. Die Lehre, die uns der XXII. Parteitag der KPdSU vermittelt, daß vom „Niveau der organisatorischen und politischen Arbeit in den unteren Einheiten der Partei in vielem der Erfolg unserer ganzen Sache abhängt“, bestätigt sich auch in der Praxis des sozialistischen Aufbaus in unserer Republik.

Die Grundorganisationen und jedes ihrer Mitglieder in den LPG stehen an einem wichtigen Brennpunkt des sozialistischen Aufbaus auf dem Lande. Ihre Aufgabe ist es, täglich in den Feld- und Viehwirtschaftsbrigaden erzieherisch auf das Umdenken der Genossenschaftsbauern vom „Ich“ zum „Wir“ einzuwirken. Von ihnen hängt es ab, wie sich die gute genossenschaftliche Arbeit entwickelt. Ihre Aufgabe ist es, die Initiative und die Fähigkeiten aller Genossenschaftsbauerinnen und -bauern im Interesse der Festigung der genossenschaftlichen Wirtschaft zu fördern. Die Erziehung der Genossenschaftsbauern zu einem sozialistischen Verhältnis zur Arbeit auf der Grundlage des Statuts und der Betriebsordnung der LPG ist das Hauptanliegen in der politischen Arbeit der Grundorganisationen, ihrer Leitungen und eines jeden Parteimitgliedes.

Die 13. Tagung unseres Zentralkomitees hat mit Nachdruck auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Kampfkraft der Partei in den Dörfern zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt dabei sind die LPG des Typ I. In vielen von ihnen muß der ständige, täglich und stündlich spürbare Einfluß der Partei noch gesichert werden. Das wird vor allem erreicht durch Gewinnung der besten Genossenschaftsbauerinnen und -bauern als Kandidaten der Partei, durch Entsendung von Parteimitgliedern und durch die Bildung von Grundorganisationen oder Kandidatengruppen in diesen LPG. Diese wichtige Aufgabe wird in der Mehrzahl der Kreise jedoch nur sehr schleppend verwirklicht.

Auf eine weitere Möglichkeit, den Einfluß der Partei in den LPG zu sichern, wo noch keine Parteiorganisation existiert, wies Genosse Walter Ulbricht bereits im Juli des vergangenen Jahres in einem Brief des ZK an die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern der LPG Typ I hin. Genosse Walter Ulbricht riet dazu, in diesen LPG aus den besten Mitgliedern LPG-Aktivs zu bilden. Auch das 13. Plenum des ZK forderte, in kürzester Zeit in allen LPG Parteiorganisationen bzw. LPG-Aktivs zu bilden.

Was ist ein LPG-Aktiv und welche Aufgaben hat es?

Die LPG-Aktivs entstanden auf Initiative der Partei der Arbeiterklasse und arbeiten unter ihrer Leitung. Die große Bedeutung der LPG-Aktivs für die Entwicklung der LPG besteht darin.